

Froleila 2010

(02.06.2010- 06.06.2010)

Mittwoch, 02.06.2010:

Um 17:00 Uhr war Treffpunkt am Jugendzeltplatz Boppard- Kreuzberg. Nachdem alle eingetroffen waren wurden, von jeder Sippe selbst, die Kohten und die große Jurte aufgebaut. Das dauerte seine Zeit. Danach war Freizeit bis zum Essen. Um ca. 19.00 Uhr wurde gegessen- natürlich draußen. Es gab Reis mit einer Tomatensoße. Nach dem Essen wurde schnell gespült. Nachdem alles erledigt war mussten auch schon die Kostüme angezogen werden, weil es zur Lagereröffnung ging. Hier wurden die Lex Publica vorgelesen. Die Lex Publica ist das Gesetz der Römer. Danach hieß es waschen und ins Bett.

Donnerstag, 03.06.2010:

Um 8:00 Uhr wurde vom Küchendienst geweckt und eine halbe Stunde später wurde gefrühstückt. Die Sonne strahlte und es war schon warm. Am Vormittag wurden ein Kolosseum und ein Limesturm gebaut. Zudem bauten die etwas älteren eine Bank. Diese war zwar wackelig, aber sie hielt. gegen 12:00 Uhr wurde dann Mittag gegessen- auch wieder draußen. Nachmittags wurden, bei herrlichem Wetter und warmen Temperaturen, von den Stämmen Workshops angeboten, z.B. Schmuckschatullen basteln, Wachstafeln machen oder Armschmuck herstellen. Nach den Workshops wurde gegessen. Abends fand im Kolosseum ein Gottesdienst statt. Zum Schluss des Gottesdienstes wurden Traubensaft und Brot verteilt. Den restlichen Abend verbrachten die Stämme unter sich und spielten oder sangen was. Um 22:30 Uhr hieß es dann gute Nacht. Der nächste Tag sollte sehr anstrengend werden.

Freitag, 04.06.2010:

Wie gestern wurde auch hier um 8:00 Uhr vom Küchendienst geweckt. Jeder aß ein bisschen mehr als sonst, da heute das Geländespiel anstand. Nachdem Frühstück wurden 12 Gruppen à 3-4 Personen. Dann wurde der Proviant verteilt und es ging zur „Bühne“, dem Treffpunkt. Dort wurden die Gruppen erweitert, indem jede Gruppe zusätzlich noch Leute von anderen Stämmen bekamen. Jede Gruppe erhielt eine Karte, wo die anzulaufenden Stationen eingezeichnet waren. Danach ging es los. Da die Strecke so lang war, ca. 12km bei knapp 30 Grad, durfte jede Gruppe einen Teil mit der Bahn fahren. Also entweder von Bad Salzig nach Boppard oder umgekehrt. Insgesamt mussten 11 Stationen angelaufen werden. An diesen musste man dann die verschiedensten Dinge machen, z.B. mit einem Holzspeer auf einen Strohhallen werfen. Zudem gab es eine Sonderaufgabe. Diese bestand daraus eine Klopapierrolle einzutauschen und dabei den Wert zusteigern. Die Sachen die dabei heraussamen waren Geschenke für „Julius Caesar“, der die „Legion Nassau Oranien“ am Abend besuchen wollte. Als dann alle erschöpft wieder am Lagerplatz ankamen wurde das Abendessen vorbereitet. Nach dem Essen ging es zum Gauliederabend ins Kolosseum. Während wir sangen traf Julius Caesar ein. Natürlich wurde das Singen unterbrochen und die Geschenke überreicht. Nachdem Caesar verabschiedet wurde ging es dann auch schon ins Bett.

Samstag, 05.06.2010:

Morgens wurde wie immer um 8:00 Uhr geweckt und um halb neun gefrühstückt. Vormittags standen römische Spiele auf dem Plan. Mittags war dann „Tag der offenen Töpfe“. Das heißt man geht von Stamm zu Stamm und ist dort was. Nachdem alle satt waren wurde nachmittags ein Raffballturnier ausgetragen. Raffball ist eine Mischung von Fußball, Handball und Rugby. Gewinner des Turniers war Vasqua. Die unter Zwölfjährigen spielten Völkerball. Abends wurde dann in den einzelnen Stämmen der „Bunte Abend“ gefeiert. Gegen 23:30 Uhr ging es dann ins Bett.

Sonntag, 06.06.2010:

Diesmal wurde schon um 7:30 Uhr geweckt, weil es musste noch gepackt werden, die Zelte mussten abgebaut werden und der Lagerplatz musste sauber gemacht werden. Erst wurde dann gegen 8 Uhr gefrühstückt. Danach wurden dann die Taschen gepackt. Nachdem die Zelte leer waren wurden die Zelte dann abgebaut. Da alle halfen ging das Abbauen auch ganz schnell. Dann wurde eine Kette gebildet, die über den Lagerplatz ging und den Müll aufsamelte. Gegen 11:30 Uhr trafen sich alle Stämme in der Mitte des gesamten Lagerplatzes und machten einen Abschlusskreis. Hierbei wurden die Fundsachen verteilt und „Nehmt Abschied Brüder“ gesungen. Um 12:15 Uhr war der Lagerabschluss dann zu Ende und es ging nach Hause. Schade, denn es war ein schönes Lager.

Autor: Philipp Joppe